



andem auch der Provinz Westfalen eine große Summe von ganz unabhängigen Geldausgaben zugewandt werden.

**\* Sozialdemokratischer Schwundel.** Der **„Vorwart“** schreibt am Schlusse des Berichtes: „Um dreihunderttausend Exemplare ist die Auflage des **„Vorwärts“** aus Anlaß der Betrachtungen über die letzte Kaiserrede gestiegen in die Höhe geschwollen. Mehr als einhundert Gruckungen leucht die Thafel, mehr unter der Beobachtung der gegenwärtigen politischen Situation die zeitliche Gruckung.“

Hierzu würden für die Berliner Wähler durchaus zu treffend folgende Gruckungen: Die „Genossen“, welche diesen Schwundel nicht durchschauen, werden gewiß glauben, der **„Vorwart“** habe an dem letzten Tage allein 13 000 Abonnenten gewonnen. Das ist jedoch nicht der Fall. Der **„Vorwart“** hat gestern einloch eine Anzahl Tausende von Exemplaren, es können vielleicht 13 000 gewesen sein, mehr drucken lassen, als seine wirkliche Auflage für die letzten Abonnenten betrug, und diese Exemplare sind dann auf den Straßen Berlin mit Sprechstimme unter allerlei marxistisch-revolutionären Anpreisungen, wie „Ein hochpolitischer Artikel des **„Vorwärts“** über die jüngste Anrede des Kaisers“ zum Straenverkauf selbsterhalten worden. Genau so machen es die „Annoncanten“ der berüchtigten Extrablatter auch. Es gibt ja immer noch solcher Leute in Berlin genug, — die „nicht alle werden“. Warum sollten sie nicht auch einmal auf den sozialdemokratischen Schwundel mit dem „hochpolitischen Artikel“ des **„Vorwärts“** hereinfallen? Wir finden es aber mehr als seltsam, daß der **„Vorwart“** selbst in einer treffend währenden Weise bei einem Publikum, welches zwischen Abonnententag und Abgabe nicht unterscheidet, mit einer ungewöhnlich großen Seligkeit seiner „Aufgabe“ renommirt. Solche unlauteren Wahnschatzen gehören in das Gebiet nicht nur des politischen, sondern auch des geistlichen Schwundels.

**\* Das Hebel'sche System.** Der Mag. Hebel hatte wiederholt in der Reichstage den bekannten Berliner Architekt Professor Hoffmann angegriffen, weil dieser hinsichtlich als Vorgesetzter des deutschen Reichskommissars für die Pariser Weltausstellung während derselben gegen die Bestimmung der Reichsregierung als Privatunternehmer angegriffen habe. Hebel hat nun jetzt den Professor Hoffmann beschuldigt und nach Einsicht des ihm unterbreiteten Materials sein Bedauern über seine Angriffe im Reichstage mündlich und schriftlich ausgedrückt und sie auf schlechte und mangelhafte Unternehmung zurückgeführt. Das ist gewiß sehr schön. Es kommt nur leider allzu häufig vor, daß Herr Hebel selbst in anderer Weise, aber auf Grund seiner davon Kenntniß sich gar nicht schämt,  offentliche Angriffe gegen Personen zu richten, die sich noch nicht einmal auf der Stelle dagegen verteidigen können.

### China.

Di-Sung-Zi Tang's Reich werden. Mit betroglicher Geschicklichkeit hat der Vektor der chinesischen Staatsmann einen Punkt herausgegriffen, um wieder einmal den Vertretern der fremden Mächte vorzulegen wegen Verletzung des Friedensvertrages zu machen und China als das unerschopfbare Raubland hinzustellen. Weil die Diplomaten sich über die Höhe der Entschädigungsansprüche noch nicht schlieflich gemacht haben, soll die chinesische Regierung einen Stande sein. Inwiefern diese für die Sache an ihm. Geschicklich launget Di-Sung-Zi Tang, von vordrucklichen anderen Punkten der Friedensbedingungen, die aller Zeit bekannt sind, Sicheres zu wissen und fordert schließlich erneut die Räumung Festungen von den fremden Truppen, die der Kaiser zurückziehen und die Regierung wieder in China kommen kanne. Ein Telegramm des **„A. A.“** unterrichtet über diesen neuesten diplomatischen Schachzug.

Bei-Ling, 1. April. Di-Sung-Zi Tang sagt bitterlich daruber, daß die Vertreter der vordrucklichen Mächte sich noch immer nicht klar über die Entschädigungsforderungen geauert haben. Dadurch würde der einseitige Friedensschluß, den China schlieflich bereinigt, unabhängig von der Welt. Er habe daher vorgeschlagen, die Bedingungen der angestrebten Friedensunterhandlung, welche die Mächte zu fordern gedenken, damit China in Ruhe die nötigen Sicherheiten beschaffen könne. Ebenso dringlich ist eine annehmbare Bewertung der vordrucklichen Entschädigungsansprüche. Beide Angaben scheinen noch jetzt.

(Nachdruck verboten.)

### Handelsdampfer als Kriegsschiffe.

Von Dr. Albert Lobers.

Wenn man von dem allgewohnlichen auf den Orient beschränkt gebliebenen russisch-türkischen Kriege der Jahre 1877 und 1878 und einigen kleineren, kam den Namen „Kriegs“ verwendenden Unternehmungen abseht, herrscht in Europa seit einem Vierteljahrhundert Waffensucht. Der Friedensengel, unter dessen Wahnen Europa zu einem Wohlstande heranzufliet, wie es ihn früher nie gekannt, führt jedoch keineswegs nur ein hoher lächelnder Knabe mit dem Kalbshorn in den Händen einher, sondern als ein waffengewaltiger Mann in schwerer Kampferstattung, unter dessen fliegendem Schritt der Boden bebt. In der That hat der altarmliche Spruch *„Si vis pacem para bellum“*. — „Willst du den Frieden, so rufe zum Krieg“ — nie mehr in Geltung geblieben als in der Gegenwart. Die Millionenheere sind tatsächlich mit aller äußerlich umfandlichen Ausrüstung vorhanden und stehen nicht bloß auf dem Papier wie zu den Zeiten des selbige oder unselbige entschlafenen deutschen Bundesages, wo man in eltigen deutschen Miltarien unter der höhen Produng „Immerwart“ allseitig 30 Jahre Soldat sein konnte, ohne auch nur ein einziges Mal einen blanken Knopf, geschweige denn gar ein so hochgeschatztes Schiefgewehr gesehen zu haben. Zwischen der Kriegsbereitschaft jener Zeiten, als Preußen-Deutschland den zu seiner politischen Einigung führenden gewaltigen Landkrieg gegen Frankreich führte und der Gegenwart besteht aber ein fundamentaler Unterschied, insofern zu den großen Landheeren von damals die sich immer mehr entwickelnden Kriegsmarinieren der Weltmächte getreten sind, welche, wenn man von Frankreich abseht, damals noch in den Kinderjahren standen. Es hat sich allenthalben die Neuerungsbahn Bahn gebrochen, daß nur weil die anderen europäischen Miltarien keine neuzeitliche Segeltunten besaßen und sich gegenzeitig in Landkriegen setzten, es den Engländern gelingen konnte, auf Kosten jener die halbe Welt zu umrunden zu gehen und eine Vorherrschschaft jenseits des Meeres zu erringen, die auf die Dauer einfach unzerstorlich ist.

Aus diesen Gründen ist man uberal mit der Vermehrung der Kriegsschiffe beschäftigt. Verlegt man sich aber im Geiste

Es sei hier ferner nichts offiziell mitgeteilt worden über die künftige Einrichtung der Geschadigtenquartiere in Bezug. Nur geruchterweise habe er gehört, daß die kriegsmachige Bestimmung der betreffenden Gebäude geplant sei. Abgesehen davon, daß die weitere Errichtung, künftig den Kaiserlichen Miltari zu dem in demselben Quartieren fest, um genaue Auskunft gegeben; der Feldmarschall weigerte sich aber, die Sache den Diplomaten vorzulegen, in deren Angelegenheiten er sich nicht mischen wollte. Auch über eine geplante dauernde Delegation von Zerkuloff von der Generalstabs und verschiedenen Stellen in Bezug mit Bezug-Zusammenhang nur vom Hochstgelegenen verstanden haben. Schließlich betonte der künftige Diplomat mit Empfinden, daß die baldige Räumung von Bezug liegt im Interesse beider Parteien, da die Regierungsmaschine von der Stuckheit des Kaisers nicht wirksam funktionieren könne. Vor der Räumung der Hauptstadt käme aber der Kaiser unter keine Bedingung zurückgehen.

### Ueber den Stand der Verhandlungen wegen des Mandchurischen Abkommens

liegen noch immer keine einseitigen Meldungen vor. Der Petersburger Korrespondent des **„A. A.“** kann auf Grund guter Informationen mitteilen, daß man im vorigen Ministerium des Auswärtigen der Unterzeichnung des Mandchurischen-Vertrages vollkommen sicher ist. Von irgend welcher antirussischen Stimmung in China weiß man nichts. Sinegen in es dem Ministerium bekannt, daß die chinesischen Behörden der Mandchurien im besten Einvernehmen mit den russischen Expeditionstruppen stehen. Die Besetzung der Mandchurien habe vielfach ihre friedliche Bestätigung wieder aufgenommen. Das Abkommen selbst, welches in der Hauptfrage nur bestehende Rechte Aufgrundung sichere, und allerdings endgiltig jeden anderen Einfluß auf der völlig in Aufgrundung Interessensphäre fallenden Mandchurien verbanne, werde nach der Unterzeichnung im Vorwort veroffentlicht werden. Nach die russischen Beziehungen zu Japan seien nach wie vor vollkommen befriedigend. Das ganze Gebilde von einem besorglichen Aussehen in Bezug ist nur von sporadischer Furcht und Haß gegen Japan bedingt.

Nach einem anderen Telegramm aus Petersburg wird der Finanzminister v. Witte mit Beginn des Mai eine Reise nach der Mandchurien unternommen, begleitet von einigen hocheren Beamten seines Ministeriums. Der Minister wird sich an Ort und Stelle über die dortigen Verhältnisse unterrichten.

Die **„Times“** veroffentlicht ein Telegramm aus Peking, nach welchem die Bewertung des Mandchurischen-Vertrages durch den chinesischen Kaiser bestätigt wird.

Angegen wird dem Hirschen Bureau aus Peking gemeldet:

Der Kaiser Kwangsi sandte an den Baron seine Antwort, betreffend den Mandchurien-Vertrag. Der Kaiser bittet darin den Baron, die Mandchurien in China zurückzugeben und mit Gerechtigkeits und Güte den Chinesen gegenuber zu handeln. Er versichert ihm hierfür nicht nur seines eigenen, sondern auch des Dankes von Millionen seiner Unterthanen. Er erklärt, daß jenseits Artikel des abgemachten Vertrages, den Russland ihn annehmen möchte, mit dem Oberhoheitsrecht des Chinesen über die Mandchurien nicht übereinstimmt. Er fordert die Wiederherstellung der chinesischen Verwaltung, da China die Vorrechte über die Mandchurien verloren hat und die Chinesen sich durch dieses Verfahren dazu angeleitet worden, in derselben Weise wie Russland gegen China zu handeln, sodas dadurch die Integrität Chinas nicht länger aufrecht erhalten werden könne.

Dieser Brief, wenn er wirklich abgeschickt worden ist, würde nichts Anderes sein, als eine Ablehnung des Mandchurischen Vertrages. Man kann also weiter behaupten möchten. Wir glauben freilich, daß den Chinesen alle Spreizerei gegen den Vertrag für die Dauer nichts helfen wird. Soll noch nach einer Washingtoner Meldung die russische Regierung bereits gedroht haben, die diplomatischen Beziehungen zu China, wenn es bei seiner ablehnenden Haltung verharre, ohne Weiteres abzubauen. Russland wird sich also die Mandchurien im Kriege holen, wenn es sie im Frieden nicht erhalten kann.

Wir fügen noch folgende Telegramme an:  
London, 2. April. Aus Shanghai wird berichtet: Die Besatzung von Jangtsi und Schantung sind in der Lage, 100 000 Soldaten nach Siam zu entsenden, um den Kaiser gegen jeden Angriff von Japan zu beschützen und den Hof nach Peking zu begleiten. Sie warten nur die Erlaubnis des Kaisers ab, um ihren Plan auszuführen. — Aus Peking wird berichtet, daß die Welt noch immer junimunt. Gehen verstanden zwei Europeer und vier Eingeborene an der Peil.

Petersburg, 2. April. Aus Suil wird telegraphisch: In der Bange nach ein Brand aus, daß die Maschinen sind verbrannt, ein Teil des Gebäudes ist verbrannt. Der Schaden betragt 600 000 Rubel. — In Samu, an der mandchurischen Grenze, ist ein Feuer ausgebrochen, das die dortigen Miltarien in Alarm versetzt, sie sind in Gefahr in Brand und raubten Vieh. Die Miltarien wollten, nachdem ihre Zahl auf 400 gesunken war, den Miltari widerhalten, wurden aber von der fortschreitenden Garnison zurückgeschlagen.

### Der Krieg in Südafrika.

Der General Christian De Wet jeft seinen Vormarsch in Transvaal nach Norden zur Vereinigung mit dem General Louis Botha aufnehmend unbeschert fort. Zahlreiche Buren aus dem südlichen Transvaal können seiner Streitmacht zur Verstärkung zu. Die Londoner Presse ist daruber sehr erbeitert. Der **„Morning Leader“** giebt seiner Entristung Ausdruck mit folgenden Worten: „Wir möchten jedoch einen beliebigen Soldaten fragen: Ist dies nicht ein unglublicher, ein im höchsten Grade beschamender Zustand auf dem Kriegsschauplatz? — Ist dies das ganze Resultat englischer Führerschaft? — De Wet, der gefährliche und hartnäckigste aller Burenfuhrer, reitet mit ein paar hundert Mann gegen sein eigenes Volk im Lande umher, immer bereit, uns zu fassen, wo er nur eine Gelegenheit findet. Er möcht neuerdings einen Marsch von über 400 englischen Meilen, ohne daß unsere unerschopfbaren fliegenden Kolonnen und Miltarposten festhalten konnten, wo er sich befindet. Er verliert ab und zu einige Wagen und Gesattige, aber er hat immer so viele Hirschen auf seiner Verfolgung, daß dies ihn garnicht weiter zu geniren scheint.“

Telegraphisch sind folgende Meldungen eingegangen:  
London, 2. April. Aus Kapstadt wird gemeldet: 2000 Miltarien sind aus England eingetroffen. Das künftige Burenfeld wird mit 20 000 Mann besetzt werden. Man schickst voraus, daß die Arbeit in südlichen Wintern unvorteilhaft aufgenommen werden wird. — Nimid wird das Gebat bestätigt, daß während De Wet eine Zusammenkunft mit Botha haben wird. Beiderseits sind in besonderer Sage in der Sache von Verzug zu sein, wo sich die Buren konzentrieren, um die Buren aus ihren verhassten Stellungen zu vertreiben. Die allgemeine Aussicht ist immer noch sehr hoffnungsvoll. (2) Die Zahl der Burengefangenen betragt bis heute 17 350 Mann. (3) Man bestätigt hier die Gefangennahme einer englischen Kolonne durch die Buren in den Bergen.

Die amtliche Verlautbarung des südafrikanischen Kriegsschauplatzes umfaßt für gestern 3 Tote, 7 Verwundete und 29 an Strafenbevorzugten, darunter 1 Miltari.

London, 2. April. Aus Pretoria (Transvaal) wird gemeldet: 200 Miltarien befinden sich 20 Meilen von der Stadt und bestreiten einen Angriff auf diese vor.

London, 2. April. Nach Meldungen aus Kimberley hat eine mächtige Vereinigung kontinentaler und amerikanischer Grokaufleute beschlossen, vom 10. April ab alle englische Waaren zu boykottieren, bis den Buren völlige Unabhängigkeit zugesichert werden wird.

### Ausland.

#### Oesterreich-Ungarn.

##### Zur Sage.

Die Gerüchte von einer bevorstehenden Restitution des **„A. A.“** können werden von informierter Seite demontiert. — Der südafrikanische Krieg wird seine Kampfglut am 18. April wieder aufnehmen.

#### Frankreich.

##### Von Maleda-Rouffecau.

Wie aus guter Quelle verlautet, ist der Gesundheitszustand Waldes Rouffecau's bedenklicher als bisher gemeldet wurde. In der Umgebung des Kabinetschefs ist man nicht ohne Besorgnis über seinen Zustand.

#### England.

##### Vom König Edward.

In der jüngsten Zeit war wiederholt von bevorstehenden Besuchen des Königs Edward VII. bei mehreren europäischen Höfen die Rede. Insbesondere wurde behauptet, daß Lord Wolseley beauftragt gewesen sei, anfänglich seiner Mission in Wien diebestimmte Besuch nach Wien anzukündigen. Jedoch ist unbekannt, daß englische Monarch wird nach dem Wahrscheinlichkeit Meilen der bezeichneten Ort erst nach seiner in nächster Zeit erfolgenden Krönung unternommen.

Der bekannte Londoner Spezialist für Halskrankheiten Heil

flotte dadurch auszufüllen, daß man bei eintretender Mobilisierung der Kriegsmarine eine bedeutende Anzahl Handelsschiffe beschlägt, bei deren Bau bereits die eventuelle benutzliche Verwendung als Kriegsschiffe, und zwar als sogenannter ungeschlossener, d. h. ungeschlossener Kreuzer in Aussicht genommen ist.

Die ersten, welche in dieser Hinsicht mit gutem Beispiel voranzugehen, waren die Russen, die in ihrem letzten Kriege gegen die Türken eine Anzahl aus Pirocattinien geblauert und als Kreuzer armerer, schneller Dampfer zu Kriegsschiffen zur Verfugung stellten. Diese Dampfer, welche lange Jahre zum Transport von Verbannten nach der Insel Sardinien und dem südlichen Sibirien Verwendung fanden, dienen jetzt zur Verstärkung von Truppen, werden, obwohl sie vollstandig arnutt sind, als Handelsschiffe angelesen und dürfen nach einem neueren Abkommen mit der Türkei auch die seit dem Pariser Frieden für Kriegsschiffe benutzlich gesperrten Dardanellen passieren.

Nach das deutsche Reichsmarineamt hat schon vor vielen Jahren, lange bevor an die jetzt in Verwirklichung begriffene Flottenvermehrung zu denken war, in südlicher Weise Flotzen angeordnet, indem den vom Reichs subventionierten deutschen Schiffbauanstalten die Verpflichtung auferlegt wurde, beim Bau ihrer Kriegsschiffe die junftsigen Verwendung derselben als Kriegsschiffe Bedingung zu tragen. Die Schiffe sind zwar selbstverständlich nicht im Stande, einer wirklichen tätlichen Panzerflotte irgendwo im Kampfe entgegenzutreten, können jedoch, wenn sie zur rechten Zeit und an geeigneten Orten verwendet werden, ungeschatze Dienste leisten, mo sie namentlich durch folgende Eigenschaften beschäftigt werden.

In erster Linie ist die innere Schiffskonstruktion, insbesondere die das Deck stuhenden Spanten und Träger derartig eingerichtet, daß das Verdeck eine große Anzahl Geschtze aufnehmen kann. Ohne unter dieser erheblichen Last einzubucken. An der Oberfläche der vertriebenen Deck sind diese Fahrzeuge durch runde Holzschichten markiert, welche schiefreife die Fahrzeuge tragen, an denen gegebenen Falls in hirzler Zeit die Rastge eines Schnellfeuergeschtzes montiert werden kann. Es handelt sich übrigens dabei keineswegs nur um leichte Stücke, wie Maximalgeschtze, sondern auch um schwerere Schnellfeuergeschtze, wie die neuen 8,7 Centimeter- und 15 Centimeter-Kanonen, mit deren Hilfe der ungepanzerte Dampfer sehr wohl im Stande



# Damen-Confection

in ersten Neuheiten und anerkannt grösster Auswahl.

**Paletots, Capes, Kragen, Umhänge, Jackets, fertige Kleider.**

— Anfertigung von Kostümen durch erste bewährte Kräfte. —

**Gustav Bokmann, Halle a. S.,** Brüderstrasse 16, part. u. I. Etage.

Modell-Costumes, die ich für den hiesigen Platz engagirt habe, stehen nur in meinen Confections-Räumen zur gefälligen Aufsicht aus.

## Zum Osterfest

empfehlen in grösster Auswahl billigst:

Junge Hamb. Gänse, Enten, Hähnchen, Steyr. Poulets, franz. Poularden, ital. Puter-Hennen, Birkhähne u. Hennen, Haselhühner, Rennthierriicken.

Frische Gemüse u. Salate, Gurken, Endivien.

**Conservirte Gemüse- und Compotfrüchte** in Dosen und Gläsern zu sehr billigen Preisen.

**Frische Fische** besorgen billigst.

Lebende Hummern, Holländer u. englische Natives - Austern. Alle feinen Fleisch- und Wurstwaren.

**Kaffee — Cacao — Thee — Biscuits.**

Grosses Lager

sehr preiswerther reiner Weine.

Deutsche u. französ. Champagner zu Vorzugspreisen.

Prompter Versand.

Gütige Ordres bitten rechtzeitig, um sie recht sorgfältig ausführen zu können.

**Pottel & Broskowski.**

## Georg Thienemann

Schillerstrasse 42

empfeilt den geehrten Herrschaften für **Visit-, Hochzeits- und Spazierfahrten etc.** seine eleganten

**Coupés und Equipagen**

bei prompter, realer Bedienung.

Fernsprecher 399.

Fernsprecher 399.

Taxameter-Betrieb. (3164)

Deutscher, schreib' mit deutscher Feder!

Wer mit einer guten deutschen Feder schreiben will, fordere Brause-Federn mit dem Fabrikstempel:



Probierst. I. EF., F. od. M.-Spitze zu 20 Pfg. i. d. Schraub.-Handlg.

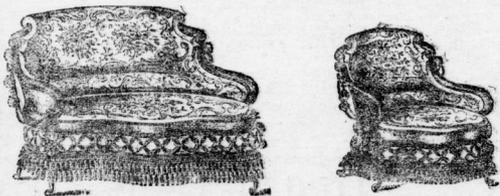
## Pädagogium Bad Sachsa

n. Harz.

Abgangsexpeditur der p. einj. Dienst. Michaelis 1900 wurden 11, Ostern 1901 17 Böglinge mit dem Bewußt der Reife entlassen. Prosp. kostenfrei. Die Direktion. (4589)

## Otto Maseberg, Möbelfabrik,

Gr. Ulrichstr. 10, Mars la Tour, Hof links.



Grosse Auswahl solid gearbeiteter Polstermöbe

in allen Preislagen.

Lieferung completer Wohnungseinrichtungen.

## Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft,

commanditirt von der Anhalt-Bessauischen Landesbank,

Halle a. S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld, Delitzsch.

### Einlösung von Coupons.

An- u. Verkauf von Werthpapieren, Annahme u. Verzinsung von Baareinlagen.

Zur Kapitalsanlage sind

4% u. 3 1/2% mündelsichere Werthpapiere

stets vorrätzig. (4599)

Apotheker Benemann's Diamantkitt kittet dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Moerscham, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, à Fl. 50 g bei Albin Hentze, Schmeerstr. 24.

## Oster-

Bonbonieren Eier Atropen

A. Krantz Nachf.

Gr. Steinstr. 11.

Hermann Leirich, Schneidermeister,

19 Mittelstraße 19, Anfertigung feiner Herren-Garderobe. Reichhaltiges Stofflager. Solide Preis. Heulle-Verd.



HERZ SCHUHWAAREN mit dem Herz auf der Sohle

Bestes Fabrikat ELEGANZ und VOLLZUGL PASSFORM

Ein gross von der FRANKFURTER SCHUH-FABRIK A.G. vormals OTTO HERZ & C.

Der Alleinverkauf dieser von der beseren Kundenschaft dauernd bevorzugten Marke befindet sich in Halle bei C. Buchalla, Gr. Steinstr. 11.

## C. Wendenburg, Steinmetzmstr.

Hauptgeschäft: Halle a. S. 2. Goschäft: Huttenstr. 2, Südfriedhof. Dessauerstr. 2, Nordfriedhof. Fernsprecher No. 506, 505 empfiehlt

## Grabdenkmäler

sauberster Ausführung. Solide Preise. Grösstes Lager am Platze.

## Bilz

Naturheilanstalt, Bredlau, Hirschberg, Frank-Pomm. u. Glauk. Kurort. Naturheilbuch, 100. Aufl. 1900. 16. - d. all. Buchh. u. Bllz-Verlag, Leipzig. Tausende verkaufte Gesetze.

Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.

©gr. 1893.

Mit 3 Beilagen.

Tägliche Gesichtsnotizen.

Am 3. April wurde Emil Witterhaus zu Barmen geboren. Als Kaufmann machte er viele Reisen in Deutschland, Frankreich und Belgien. 1849 trat er als Generalagent verschiedene Branchen- und Gesellschaften mit etlichen Beiständen an die Öffentlichkeit. Als Gehilfe des Reiches hat er manchen innigen Wein und Ähnliches gekostet, und seine gesammelten Gebilde fanden in Deutschland ungeheuren Beifall. Ähnlich floßen seiner Zeit aus allen Gegenden, besonders von Rheinland, die Geben für ein Ritterausland in Barmen.

Halle'sche Nachrichten.

- Zoologischer Garten. Das erste Tier des Gartens ist am Sonnabend vom Baltimore eingetroffen, d. h. das erste Tier des zu Buchen von den Gärten zu sein, das sich vor Wochen kammen in allerlei fangstropfen gefesselt hatte, um in den Gärten und Bäumen des Heilberges bereitwillig "freie Wohnung" genötigt wird. - Das "erste Tier" ist ein Ereignis für das im Gärten begriffene Initiat! Wohlgehalten kam der fällige Besucher hier an und erhielt einen fädeln unprovozierten Beifall als Bezeichnung. Er ist ein Geschenk des Herrn G. Wallmann in Barmen (Walt), der somit aus der Ferne mit nachahmungsweiser Mitleid vorangegangen ist. Auch hier aber liegt etwas in manchem Falle, das Gutes ist, und wir sind sehr überzeugt, daß in unserer Provinz noch die Bestrebungen unserer Gärten erweisen werden, daß es sich hier um ein Unternehmen, dessen gemeinsamer Zweck von Jedermann anerkannt werden muß, besonders von denen, welche im Beruf oder an anderer Stelle jeder oft erfahren haben, wie erstaunlich gering im Allgemeinen bei uns die Verbreitung zoologischer Kenntnisse ist. Demnach und von den sonstigen Aufgabungen eines zoologischen Gartens wird ein andermal noch die Rede sein. Wer ähnliche Institute von Bedeutung durchwandert, der findet oft an Rängen und Gehäusen eine Fülle mit dem Wert, Gesehten von ... Seide zuwenden sind in der Zeit nötig, wenn ein Tierbestand nicht in allen Fällen abgehandelt wird, wo es sich um kleinere Stücke handelt, deren Anschaffung von dem Initiat selber gar zu große Opfer erfordern würde. Diejenigen "kommentar" können aber, welche dem Halle'schen Garten Tiere zu schenken beabsichtigen, wollen sich doch vorher bei der Direction nach etlichen freigesetzten Plätzen erkundigen, damit eine möglichst vortheilhafte und nützliche Wahl getroffen werde. Wir dürfen hierüber verhandeln, daß schon mehrere wertvolle Tiergeschenke in Aussicht gestellt sind. Nach Ablauf einiger Wochen wird man am Meistbrenn in der Lage sein, vielerlei und bezeichnenderen Arten Fauna von diesem und jenseits der Reichsgrenzen an Ort und Stelle zu sehen, was zu solchen Ausflügen unseren heimischen Eingeborenen dort noch bessere Erfahrungen bedingungen zu bieten, ist die Anbringung zahlreicher Verlesplicher Mittelstellen vorgesehen.

nalt-Oberlehrer in Hamburg, ging nach Ausbruch des Krieges nach Südafrika, kämpfte im Schiffsdienst in Rand und warfen im Kriegsausschuss unter General de la Rey, wurde vom Präsident Kruger (Olm Baul) in Pretoria persönlich empfangen, auf dem "Herzog" gefangen gehalten etc. Da außerdem noch prächtige Projektionsbilder aus Krugersaal und dem Burenkrieg etc. vorgeführt werden, so dürfte wohl jeder Besucher des Vortragsabends recht befriedigt werden. Der Eintritt ist nicht nur Mitgliedern der höchsten Erlaubnis, mit ihrem Familien, sondern auch Nichtmitgliedern, Damen und Herren, gern gestattet. Eintrittsgeld wird nicht erhoben, dagegen werden beim Auszuge freiwillige Gaben für die Opfer des Burenkrieges, besonders für die armen, schwerbedrängten und unglücklichen Frauen und Kinder gern entgegengenommen.

- Der Verein "Creditreform" Halle G. V. hielt am 29. März im "Wintergarten" seine ordentliche diesjährige General-Versammlung ab. Aus dem erstatteten Geschäftsbericht des Vorstandes ist zu entnehmen, daß der Verein Halle 315 Mitglieder zählt, daß die Zahl der ersten Zahlungen 10 350 und die Zahl der eingekommenen Beträge 39 40 401 Mark beträgt, wovon 179 Beträge mit 18 819,72 Mark getrennt sind. Der Verein Halle besteht seit nunmehr 17 Jahren und befindet sich die Geschäftsziele in ein und derselben Hand, in der des Herrn Kaufmann Emil Daeubler. Aus dem letzten Berichte des Vorstandes der Verein Creditreform ist als bemerkenswertes mitzutheilen, daß der Verband außer in Deutschland in zwölf anderen Staaten mit 704 Vereinen bzw. Filialen vertreten ist. Der Verband wurde mit Verdringung entgegengenommen und konstatirt, daß die Verbindungen des Verbandes immer mehr und mehr in allen Richtungen Vertiefung und Unterfertigung in der Richtung vom Verband wurde fälschung ertheilt und die nach dem Turnus aus demselben scheidenden Herren Holzländer N. Bursche, Holzländer S. Schumann und Kaufmann S. Brodt wiedergewählt. Im Vorstand befinden sich außerdem die Herren Kaufmann J. Bödich und Banker W. Schaufel.

- Anzeigung neuer Schillerinnen. Aus der unter städtischer Verwaltung stehenden Marien-Stiftung sind diese Oftern der Schillerin der Klasse Ia der Städtischen Volksschule Emma S. Schmiedel ein Stipendium über 60 M. und der Schillerin der Klasse Ib der Städtischen Volksschule Anna S. Schmiedel über 30 M. lautend als Anerkennung für Fleiß und Eiferleistung während der Schulzeit verliehen worden.

- Geistliche Missionsführung in der Stephanuskirche. Wie in den vergangenen Jahren, so veranstaltet der St. Stephanuskirchen-Verein in diesem Jahre am Sonntag Abends 8 Uhr in der Stephanuskirche ein geistliches Konzert, zu welchem Jedermann unentgeltlich Zutritt hat. Der Chor wird kleinere Meisteten von da Vittoria, A. Votti, Vach, Mozart, M. Händel, Mungenhagen, Wagner zu Gehör bringen, als Solisten haben Hil. Herrig (Alt), Hil. Zonnen (Bass), Herr Zautemann (Tenor) und Herr Burfchmidt (Sopr.) ihre Mitwirkung zugelegt. Die Kosten sollen durch eine beim Auszuge zu sammelnde Kollekte freiwilliger Gaben gedeckt werden.

- Erlebte geistliche und Verheerungen. Durch das Abgehen ihres Ansehens ist die Pfarrstelle zu Ober-Blüthen, Diözese Magdeburg, vakant geworden und nach Ablauf der bis zum 12. Januar 1902 dauernden Gnadenzeit wieder belegbar. Die Stelle gewahrt ein jährliches Einkommen von rund 8000 M. Die Stelle wird besetzt werden von dem evangelischen Auswärtigen drei Geistliche von Kirchenregiment zur Wahl präsent. Durch die Berufung ihres Ansehens ist die Pfarrstelle zu Ober-Blüthen am 1. Oktober 1901 zu besetzende Pfarrstelle zu Profen, Diözese Meißen, vakant geworden. Dieselbe unterfällt der freien kirchenregimentlichen Besetzung und gewährt (neben freier Wohnung) ein Grundgehalt von 3000 M. Zur Stelle gehört eine Kirche. Die Berufung erfolgt diesmal durch die Kirchenregimente. Die Berufung ihres Ansehens wird die Pfarrstelle zu Groß-Dörstleben, Diözese Magdeburg, gleich nach Oftern d. J. vakant werden. Dieselbe unterfällt der freien kirchenregimentlichen Besetzung und gewährt (neben freier Wohnung) das Grundgehalt der Klasse Ia (1800 M.). Zur Stelle gehören zwei Kirchen.

- Personal-Nachrichten. Die erledigte evangelische Oberpfarrstelle zu Preßlin in der Gohrweil-Kirche ist dem bisherigen Pfarrer in Liebenalt Ernst Gultak Adolf Jungk verliehen worden. Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Budau in der Gohrweil-Kirche ist dem bisherigen Pfarrer in Wiedersbach Wilhelm Reimund Ernst Gabelien verliehen worden. - Der Apotheker Max Plat hat die königlich privilegierte Apotheke in Schildau vollständig erworben. Der Apotheker Wilhelm Höderer hat die königlich privilegierte Apotheke in Mittelstedt vollständig erworben. - Die Ausstellung von Schillerinnen-Karten der Frauen-Industrie, Mal- und Kunstgewerbe-Schule, Altes Promenade 35, Inhaber Hil. Maria Martini, findet bis 3. April im Laden G. Ulrichstraße 24 statt. Ausgestellt sind: moderne Kleider, praktische und elegante Mädel, Appellarbeiten, schön ausgestattete Kunststücken in verschiedenster Ausführung, auch kunstvolle Sachen. Das größte Interesse erregen schöne Gemälde von der Hand der Inhaberin, jedoch die Schaulustigen von einem zahlreichen Publikum in Augenschein genommen und sehr beachtet werden. Die neuen Kurze nehmen am 15. April ihren Anfang und sind Prospekte gratis und franco zu haben.

- Verursachung für junge Leute. In einem in Paris erscheinenden Blatte, "Le Travailleur" betitelt, hatte der Sohn eines hiesigen Bürgers, welcher in Mainz in einem Bureau für Lebens- und Feuer-versicherung beschäftigt war, ein Inserat aufgegeben, durch welches er in Frankreich um Anstellung in einem ähnlichen Bureau nachsuchte. Im Januar d. J. kam nun aus dem jungen Mann ein Brief, in dem ein Brief von der Fremdenlegation aus Alger, in welchem dem Oftern des ersten Regiments, des 19. Korps, der Division Dran, der 3. Infanterieregime aus Del Allis, in welchem dem jungen Manne bedeutet wurde, identisch mit dem Inhalte des Inserats, und ohne Zweifel sei, obgleich wenn er sich bei einem der beiden Regimenter anwerben lassen wollte, er keiner Autorisation von dem Chef des Korps bedürfte, sondern sich nur auf einen Befehlsoffizier in Frankreich schriftlich unterziehen zu lassen habe. Die Dauer des Engagements betrug ein Jahr. Welche Mittel, welche Entlohnung und selbst Gefahr für das Leben Fremdenlegationen aus Deutschland darzumachen gehabt haben, darüber ist schon hinlänglich in den Zeitungen berichtet und geschrieben worden. Das obige Schreiben

ist mit dem Regimentschef und der Unteroffizier des Oberst D. A. L. in einer Einnahme eine Warnung vor einem derartigen Engagement dürfte doch berechtigt sein.

- Von der Aufhebung der Creditreform Halle soll das sozialdemokratische Blatt wieder einmal. Der Magistat soll dem Staatsverordnungsamt einen diesbezüglichen Antrag in geschlossener Sitzung unterbreiten haben. Das ist vorzuziehen, weil, wenn ein dem wohl anhängen, aber nicht lauten könnte. Die adrektorischen Maßnahmen sich durch gar nicht und haben damit nichts zu schaffen. Das sich der Magistat nach der Hebung des Ministeriums (welche eine Aufnahme oder Nichtaufnahme der Creditreform von den höchsten Beamten abhängen mag) mit der Frage beschäftigt, ist insolge dieser Bestimmung wohl selbstverständlich, daß er es zu dem Resultate der Aufhebung der Creditreform kommen wird, eine große Maß seiner besten Steuerträger zu lädigen, das ist ihm anzunehmen.

- Radfahr. Wie schon mitgeteilt, verließ am Sonntag Mittag ein Radfahrer seinen Wohnort der Stadtverwaltung Kaufmann Wilhelm Weiß am 50. Lebensjahre. Ein scharfes Herzklopfen und Nierenleiden, zu dem in den letzten Tagen noch ein Schlaganfall hinzukam, machte dem thätigen Leben dieses berühmten Stadtverordneten im besten Mannesalter ein Ende. Er trat allezeit unerschrocken für die Interessen der Allgemeinheit und des 8. kommunalen Bezirks im Besonderen ein und darum wird sein Verlust in dem bestalligten Kreise tief empfunden werden. Möge er in Frieden ruhen.

- Aus den Sommerfahrplänen der Eisenbahn-Direktion Magdeburg für Halle folgende Abfahrten von hier bis zum 30. April d. hiesigen Fahrplan zu bemerken: Zug 435 wird zum Anhaltepunkt in D. Zug 40 über Jena-Proßlitz nach Minden 30 Minuten früher in Halle angebracht, als Magdeburg 11 Uhr 43 Minuten Vorm., am Halle 1 Uhr. Zug 843 der Strecke Schönebeck-Magdeburg (ab Schönebeck 5 Uhr 30 Minuten Vorm.) am Halle an Zug 44 von Halle (Halle ab 7 Uhr Vorm., Schönebeck ab 8 Uhr 32 Minuten).

- Von der Stadtbahnlinie wird mitgeteilt, daß sie heute auch die sogenannte freiwillige Linie vom Siedlerhof Bahnhof nach Bitterfeld in Betrieb genommen hat. Die Wagen dieser Linie, wie die von Magdeburg, sind alle mit vollständigen gekulden und geprüften Führern besetzt.

- Der Verein der Hochschüler zweiter Auflage - es bestand hier bereits ein solcher Verein, der aber nach zwanzigjähriger Dauer wieder einging - hat in Betreff des Abschließes der Verwaltung der Hochschulen in Halle eine Erklärung abgegeben, die dem Grundsatz angeht, daß die Hochschulen in Bezug auf Preis und Beförderung seien. Nach alledem sieht er erwarten, daß von einem wesentlichen Preisrückgang für Bitterfeld in diesem Jahre nicht die Rede sein wird. Das sind wieder schöne Nachrichten für den kommenden Winter.

- Fort mit der Straßenschleife. Mehr als zweihundert Mittelter Frauen erlassen haben, wie die "Allgemeine Zeitung" mitteilt, nachfolgenden Aufruf: Die Verbreitung der Lungendiphtherie, die diese Wintergeplagte der Menschheit, der alljährlich endlosen Kammer über Sandstrände unserer Mittelmeeren bringt, hindern zu helfen, ist Pflicht jedes denkenden, für das Wohl der Familie, der Nation, der Menschheit. Wir bitten daher Alle, in erster Linie die Frauen und Mädchen jeden Alters und Standes, die nicht durch Gerechtigkeit und Gerechtigkeitsgefühl zu Verheerungen von Krankheit und Zerschindern werden wollen, uns beizustimmen im Kampfe gegen dieses Gefährlich der Gesundheit und des Lebens unteres Volkes. Der Erreger der Krankheit gelangt u. A. durch den Auswurf Schwindelkranker hauptsächlich in den Straßenlauf und wird durch das Nachschleifen langer Mäntel, durch das trockene Reiben der Straßen zu einem Gemeingefährlich in die Luft gemischt und von den Vorübergehenden eingeatmet. Wie sehr eine Dame allein dadurch, daß sie ihr Kleid auf der Straße nachschleift, zur Verbreitung von Krankheitserregern beizutragen vermag, ist nicht auszusagen! Und diesen gefährlichen Auswurf trägt sie in ihre eigene Brust, zu ihren Angehörigen, die Dienstboten, die solche Mäntel reinigen müssen, allem ein. Dem, so unermessentlich leichtsinnig diese Dame mehr sein wollen - fort mit der Straßenschleife! Wir rechnen auf die Zustimmung und Unterstützung aller vernünftig denkenden Frauen und Mädchen! Dieser sehr nützliche Aufruf wird hienichtlich auf die vernünftig denkenden Frauen und Mädchen in Halle Einwirkung haben.

- Die Witterung im April kann recht lieblich werden, wenn Adolf Paul Recht behält: er entwirft folgende "allgemeine Gesamtprognose" für den Monat April: Es treten in diesem Monat, zuerst die Zäure ab, es erregt, fünf Blasen (sind abgehandelt bevor. Zunächst reichliche Niederschläge in ganz Mitteleuropa mit möglichen Schneefällen bis ziemlich hoher Temperatur. Dann etwas trockenerer Winter, ohne Schneefälle, bei normaler Temperatur. Danach härtere und ausgebreitete Regen, Gemühterung, keine Schneefälle, allmählich sinkende Temperatur. Dann ziemlich trockener Winter bei sehr tiefen Temperaturen mit spärlichen Schneefällen. Einmal mögliche Aufnahme der Regen bei verhältnismäßig sehr hohen Temperaturen und zahlreichen Gewittern. Besonders hat der Himmel ein Einlehen und macht Herrn Paul's Beobachtungen zu Schaden. Die ersten Tage hat ja der freundliche Frühlingsschein bereits uns umgibt, er eingetroffen, als Herr Paul es meinte: Lauter Frühlingssonne, Sonnenchein, Verleihen und Verleihen!

- Welt-Verkehr. Von der Bedeutung und dem Umfang der Reise der Kaiserin Elisabeth in die Provinz 1900 kann man sich allein schon dadurch einen Begriff machen, daß das Welt-Verkehrsbureau bereits eine dritte Serie von Bildern bringt, die wieder eine staunenswerte Fülle des Schönen und Interessanten bieten. Es möge genügen, aus der Menge der Ansichten nur wenige besonders hervorzuheben: die Alexanderbrücke, die Statuen im St. Palais, das Wasserwerk und den arabischen Bazar. Außerdem bringt die diesmalige Serie auch noch einige Ansichten aus der Stadt Paris, von Tuilerienpark, vom Zoologischen Garten u. A. In der Welt-Verkehrsbureau hat ein neuer Expedition wieder neue Uebertragungen gebracht. Die monatliche Nummer besitzen ist jedenfalls die der Familie Elisabeth, Frau von Kaiser-Gemaltes von dem sechsundzwanzigsten. Doch auch an der Decke im Glase zahlreicher elektrischer Lampen wohlbringen die drei Glanz und zwei Herren ihre waghalsigen Tücht. Es sind große Figuren, alle diese Figuren sind sehr schön. Sie genügen schon durch das Genaue ihres Abzeichnens und ihrer geistlichen Bewegungen einen genauen Einblick, wie viel mehr ist durch ihre feinen Springs, ihre überirdischen Exzellenzen usw. - Drei famose deutsche

Carrierte Damen- und Mädchen-Hüte
in den geschmackvollsten Garnituren und unendlich größter Auswahl zu sehr billigen Preisen.
Markt 23
Bartene und L. Cinge.
Fernspr. 2295.
Schmeider & Haase
Inb.: Albert Stegmann.
Größtes Spezialhaus für Damen-Putz am Platze.
Markt 23
Bartene und L. Cinge.
Fernspr. 2295.





Vertical text on the left margin, possibly a page number or date.

Einigen Gewinn von nur 72754 M. von welchem 72446 M. zu Gunsten der Aktionäre verteilt wurde.

Magdeburg, 1. April. In der heutigen Generalversammlung der Magdeburger Bergbau- und Hüttenwerke...

Magdeburg, 2. April 1901. (Gig. Stahlbericht.)

Magdeburg, 1. April. (Wochenbericht der Magdeburger Bergbau- und Hüttenwerke)

Produktenberichter.

Berlin, 2. April. Weizen Mai 163,25 M., Juli 164,75 M., Sept. 165,25 M.

Sachberichter.

Magdeburg, 2. April 1901. (Gig. Stahlbericht.)

Magdeburg, 1. April. (Wochenbericht der Magdeburger Bergbau- und Hüttenwerke)

Tagungsberichter.

Central-Gesellschaft der Deutschen Industrie...

Table with 4 columns: Item name, quantity, price, and status. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Table with 4 columns: Item name, quantity, price, and status. Includes items like Gerste, Mais, etc.

Table with 4 columns: Item name, quantity, price, and status. Includes items like Weizen, Roggen, etc.

Magdeburg, 1. April. (Wochenbericht der Magdeburger Bergbau- und Hüttenwerke)

Magdeburg, 1. April. Dünge- und Futtermittel.

Magdeburg, 2. April 1901. (Gig. Stahlbericht.)

Magdeburg, 1. April. (Wochenbericht der Magdeburger Bergbau- und Hüttenwerke)

Magdeburg, 1. April. (Wochenbericht der Magdeburger Bergbau- und Hüttenwerke)

Magdeburg, 1. April. (Wochenbericht der Magdeburger Bergbau- und Hüttenwerke)

Magdeburg, 1. April. (Wochenbericht der Magdeburger Bergbau- und Hüttenwerke)

Magdeburg, 1. April. (Wochenbericht der Magdeburger Bergbau- und Hüttenwerke)

Magdeburg, 1. April. (Wochenbericht der Magdeburger Bergbau- und Hüttenwerke)

Magdeburg, 1. April. (Wochenbericht der Magdeburger Bergbau- und Hüttenwerke)

Magdeburg, 1. April. (Wochenbericht der Magdeburger Bergbau- und Hüttenwerke)

Magdeburg, 1. April. (Wochenbericht der Magdeburger Bergbau- und Hüttenwerke)

Magdeburg, 1. April. (Wochenbericht der Magdeburger Bergbau- und Hüttenwerke)

Magdeburg, 1. April. (Wochenbericht der Magdeburger Bergbau- und Hüttenwerke)

Magdeburg, 1. April. (Wochenbericht der Magdeburger Bergbau- und Hüttenwerke)

Magdeburg, 1. April. (Wochenbericht der Magdeburger Bergbau- und Hüttenwerke)

Magdeburg, 1. April. (Wochenbericht der Magdeburger Bergbau- und Hüttenwerke)

Magdeburg, 1. April. (Wochenbericht der Magdeburger Bergbau- und Hüttenwerke)

Es wurde gezahlt für 50 kg Fleischgewicht...

Die Schlacht Ochsen und Kühen 63-65 M., II. Qualität Ochsen...

Die Schlacht Ochsen und Kühen 63-65 M., II. Qualität Ochsen...

Die Schlacht Ochsen und Kühen 63-65 M., II. Qualität Ochsen...

Die Schlacht Ochsen und Kühen 63-65 M., II. Qualität Ochsen...

Die Schlacht Ochsen und Kühen 63-65 M., II. Qualität Ochsen...

Die Schlacht Ochsen und Kühen 63-65 M., II. Qualität Ochsen...

Die Schlacht Ochsen und Kühen 63-65 M., II. Qualität Ochsen...

Die Schlacht Ochsen und Kühen 63-65 M., II. Qualität Ochsen...

Die Schlacht Ochsen und Kühen 63-65 M., II. Qualität Ochsen...

Die Schlacht Ochsen und Kühen 63-65 M., II. Qualität Ochsen...

Die Schlacht Ochsen und Kühen 63-65 M., II. Qualität Ochsen...

Die Schlacht Ochsen und Kühen 63-65 M., II. Qualität Ochsen...

Die Schlacht Ochsen und Kühen 63-65 M., II. Qualität Ochsen...

Die Schlacht Ochsen und Kühen 63-65 M., II. Qualität Ochsen...

Die Schlacht Ochsen und Kühen 63-65 M., II. Qualität Ochsen...

Die Schlacht Ochsen und Kühen 63-65 M., II. Qualität Ochsen...

Die Schlacht Ochsen und Kühen 63-65 M., II. Qualität Ochsen...

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S, Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Large financial table with columns for 'Course notations', 'Austrian funds', 'Sachberichter', 'Produktenberichter', 'Tagungsberichter', 'Wochenbericht', 'Sachberichter', 'Produktenberichter', 'Tagungsberichter', 'Wochenbericht', 'Sachberichter', 'Produktenberichter', 'Tagungsberichter', 'Wochenbericht'.



Provinz Sachsen und Umgebung.

2. April. 1. April. (Berichtigung) Die an der Kreis-Schauerei Nienburg... (Berichtigung)

g. Annaburg-Adewitz, 1. April. (Katholische Kirche) Durch Auflösung der industriellen Unternehmen hier und in der Nähe...

g. Adewitz, 1. April. (Bauhätigkeit und Grundstücke) Infolge der sehr wachsenden industriellen Unternehmen hier und in der Umgebung...

g. Zörten 1. April. (Zur Geflügelzucht - Konfirmationen) Seit Eintritt der milden Witterung hat sich hier und der Umgebung ein scheinbar baldiges Frühlingsgefühl eingestellt...

g. Aus dem südlichen Saalekreis, 1. April. (Gardnerei) Der Verkauf der Gardnerei...

g. Wittenberg, 1. April. (Wirtschaftsjubiläum und Schenkungen) Am heutigen Montag hat 25 Jahre seit Gründung der Firma Hugo Weidert...

g. Wittenberg, 1. April. (Auf dem Wege zu ihrer Schulaufsicht) Infolge einer neuerdings eingeleiteten Besuchsreise...

g. Zörten, 31. März. (Einführung des Vormittags-Schulunterrichts) Infolge einer durch die Eltern der hiesigen Volksschüler...

g. Zörten, 31. März. (Graderischer Feuerbrand) Infolge der die hiesigen Volkskassen...

g. Zörten, 31. März. (Richtliches) In der letzten Sitzung der vereinigten Kirchlichen Synoden...

g. Zörten, 31. März. (Konfirmation) - Wahl - Goldenes Hochzeit) Am Samstag wurden Vormittags durch Superintendenten...

g. Zörten, 1. April. (Wahlkommision) Für die drei Schwadronen Jülicher Kavallerie...

sch bis zu Grotes' Gefilde, wo sie die von Schlopp anrückende Kompanie erwartete. Gegen 112 Uhr...

g. Annaburg a. S., 1. April. (Gebäude - Jubiläum) An unserem Gymnasium herrscht der schöne Brauch, daß die Abiturienten...

g. Annaburg, 30. März. (Eine eigentümliche Auslegung) bei der Begegnung der Provinzialen in einem Nachhause...

g. Zörten, 2. April. (Mißhandlung arbeitswilliger Steiniger) Obgleich wurden auf hiesigem Bahnhofs arbeitswillige Steiniger...

g. Zörten, 1. April. (Eternabend) Am Abend des Vorkommendes wurde ein Eternabend veranstaltet...

g. Zörten, 1. April. (Jungfrauen-Jungung) Eine Anzahl Vademecum von Überdringenden...

g. Zörten, 1. April. (Schulische) In der für das Dorfs Schulanstalt...

g. Zörten, 1. April. (Die Kreis-Sparkasse des Kreises Graßhaff) Die Kreis-Sparkasse des Kreises Graßhaff...

g. Zörten, 1. April. (Jugendliche Diebin) Das Aufnahmegericht des Zörten...

g. Zörten, 30. März. (Wissenschaftliche) Der am Montag, den 25. März, abgehaltenen öffentlichen Schulprüfung...

g. Zörten, 1. April. (Im Sommerplan) sind folgende Verfügungen zu bemerken: Am 30. April...

g. Zörten, 1. April. (Vollbibliothek) Nachdem der durch seine Vorträge zur Verbreitung von Volksbildung...

daß eine große, für unseren Ort bestimmte Volksbibliothek mit jener verbunden werden soll...

g. Zörten, 1. April. (Brennende Braut) Eine hohe Unterbrechung tritt ein im hiesigen Hallesche gelehrte Ehepaar...

g. Zörten, 1. April. (Unterwiesener) Infolge der Ausständigkeiten zur neuen Kirche ist das bei der Sprengung...

g. Zörten, 1. April. (Theater-Neubau) Wie bestimmt wurde, wird auch in diesem Verlaufe mit der Neubau des Hoftheaters...

g. Zörten, 1. April. (Landespolizei) Die hiesigen Landespolizei-Verhältnisse...

g. Zörten, 1. April. (Waldhahn) Am 'Eisenbahn' bei Zörten...

g. Zörten, 1. April. (Ministerkonferenz) Heute fand hier eine kürzliche Ministerkonferenz...

g. Zörten, 1. April. (Ehe-Beibehaltung) Die Ehe-Beibehaltung...

g. Zörten, 1. April. (Wahlkommision) Am Montag, den 25. März, abgehaltenen öffentlichen Schulprüfung...

g. Zörten, 1. April. (Im Sommerplan) sind folgende Verfügungen zu bemerken: Am 30. April...

g. Zörten, 1. April. (Vollbibliothek) Nachdem der durch seine Vorträge zur Verbreitung von Volksbildung...

g. Zörten, 1. April. (Wahlkommision) Für die drei Schwadronen Jülicher Kavallerie...



Chiele  
igerfr. 92

# WÜRZE Deine SUPPEN mit MAGGI



NB! „Maggi zum Würzen“ ist das anerkannt beste Mittel zur Verbesserung von Suppen und Saucen. Die unvergleichliche Feinheit des damit erzielten Aromas und die große Ausgiebigkeit, — schon wenige Tropfen genügen, — zeichnen „Maggi zum Würzen“ vor allen anderen im Handel befindlichen Produkten ähnlicher Art aus. — In Flaschen von 25 Pfg. an. —

## Magdeburger und Müngener-Fener-Versicherungs-Gesellschaft.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß wir vom 1. April d. J. ab den bisherigen Generalagenten der Londoner Phoenix-Fener-Versicherungsgesellschaft **Herrn G. Geiger** neben unfernen bisherigen Generalagenten **Herrn Alfred Freiherrn von Carlsburg** als General-Agent in die Leitung unserer General-Agentur Halle mitübernehmen haben. Die genannten beiden Herren werden die obige General-Agentur vom 1. April d. J. ab in ihrem bisherigen Umfange gemeinschaftlich unter der Firma:

### von Carlsburg & Geiger

führen. Wir bitten ergeblich, in allen unsere Gesellschaft betreffenden Versicherungs-Angelegenheiten für den Bezirk der General-Agentur Halle sich an die obige Firma in Halle a. S., Magdeburgerstraße 49, wenden zu wollen.

### Die Direktion. Schröder.

Auf vorstehende Bekanntmachung höflichst Bezug nehmend, haben wir uns zum Abschluß von

### Fener- und Einbruch-Diebstahl-Versicherungen

zu billigen und festen Prämien, sowie zu coulantesten Bedingungen behens empfohlen, indem wir uns zu jeder weiteren Auskunft gern zur Verfügung stellen.

### Magdeburger und Müngener Fener-Versicherungs-Gesellschaft.

### Die General-Agentur. von Carlsburg & Geiger, Magdeburgerstraße 49.

**Londoner Phoenix-Fener-Versicherungsgesellschaft,**  
gegr. 1782,  
Fener- und Einbruchdiebstahl-Versicherung,  
Direktion für das Deutsche Reich.

Infolge freundschaftlicher Uebereinkunft tritt Herr **G. Geiger** in Halle a. S. am 1. April d. J. an die Verwaltung unserer Generalagentur zurück und haben wir dieselbe **Herrn C. A. Schweckendiek** in Halle a. S. übertragen.

**Phoenix-Fener-Assecuranz-Societät.**  
Direktion für das Deutsche Reich  
**Hambury & Co.**

Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachungen bemerke ich ergeblich, daß ich die von meinem Herrn Vorgänger für beide Gesellschaften unterhaltenen angenehmen geschäftlichen Beziehungen in gleicher Weise fördern und pflegen werde und bitte, das demselben geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen und in allen die beiden Gesellschaften betreffenden Angelegenheiten sich vertrauensvoll an mich wenden zu wollen.

### C. A. Schweckendiek, Bureau: unter den Dorotheenstraße 11. Vornsprecher: unter den Dorotheenstraße 707.

**Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungs-Anstalt.**  
Filial-Direktion für das Deutsche Reich.

Da Herr **G. Geiger** in Halle a. S. am 1. April d. J. auch von der Verwaltung obiger Versicherung zurücktritt, haben wir die Sub-Direktion **Halle a. Saale** ebenfalls **Herrn C. A. Schweckendiek** in Halle a. S. übertragen.

**Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungs-Anstalt.**  
Filial-Direktion für das Deutsche Reich  
**Hambury & Co.**

Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachungen bemerke ich ergeblich, daß ich die von meinem Herrn Vorgänger für beide Gesellschaften unterhaltenen angenehmen geschäftlichen Beziehungen in gleicher Weise fördern und pflegen werde und bitte, das demselben geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen und in allen die beiden Gesellschaften betreffenden Angelegenheiten sich vertrauensvoll an mich wenden zu wollen.

### C. A. Schweckendiek, Bureau: unter den Dorotheenstraße 11. Vornsprecher: unter den Dorotheenstraße 707.

**Peckolt & Raake,**  
Halle a. S., Bankgeschäft, Riebeckplatz.  
Einlösung von Coupons.  
An- und Verkauf von Werthpapieren.  
Check- und Wechsel-Verkehr.  
Annahme von Baar-Einlagen.

**Julius Becker,**  
Bankgeschäft, Martinsberg 9.  
An- und Verkauf von Werthpapieren.  
Einlösung fälliger Coupons.  
Verwaltung u. Aufbewahrung v. Werthpapieren.  
Vermiethung einzelner Fächer in meiner diebes- u. feuersicheren Stahlkammer.  
**Julius Becker, Bankgeschäft, Martinsberg 9.**

**Das Lüttig'sche Grundstück** Magdeburgerstraße 55, 912 qm groß, bebaut mit Wohnhaus und einem Stallgebäude, ist durch und zu verkaufen. **Knoch & Kallmeyer.**

**Woldemar Thoss,**  
Bankgeschäft, Schulstrasse 7, I.  
hält sich zur Vermittlung sämtlicher in's Bankfach schlagender Geschäfte bestens empfohlen.  
Beständig grosses Lager sicherer Werthpapiere.  
Zeichnungen auf die neue 3 1/2 %ige Reichsanleihe nehme ich kostenfrei entgegen. [4664]

Zeichnungen auf die bei meinem Stammhause in Halberstadt anliegende **3 1/2 % Deutsche Reichsanleihe** nehme ich zum Kurse von 87 1/2 % **kostenfrei** bis **Mittwoch, den 3. April,** Morgens entgegen.

**B. J. Baer, Bankgeschäft,**  
Halle a. S., Leipzigerstr. 64.  
4 %ige pupillarisch sichere Anlagewerthe gebe **kostenfrei** ab. [4570]

**Detectiv-Otto Harnisch,**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 26, II.

**Christophlad**  
als Fruchtdenatrich bestens bewährt,  
Sofort trocken u. geruchlos u. Jedermann leicht anwendbar, gelbbraun, mahagoni, eichen, nussbaum u. graufarbig.  
**Franz Christoph, Berlin.**  
Auch in: Halle a. S. Helmhold & Co., M. Waltegg. in Düben: Ernst Schultze, in Landsberg: Rich. Oemisch.

**Ostereier u. Hefen**  
Großauswahl in Ostereiern, Waffeln, Gebäckem empfiehlt **Carl Booch,**  
Breitestr. 1, Markt, Rother Thurm 12.

**Seefahrtbier**  
Malzextract 40%  
Malzextract in der bestmöglichen Form. Wirkt nicht beräuschend. Diätetisches Nahrungsmittel für Nerven, schwächliche Frauen und Kinder. Wirkt nicht magenaufreißend, daher für Magenkrante und Herzkranke zu empfehlen. Nur aus reinem Malz und Hopfen gebraut. Besonders geeignet, mit anderen Bieren, Milch oder Esterwasser getrunken zu werden. Seit Jahrhunderten Folgezeit bei der Seefahrt in Bremen, Hamburg und in allen Originalstädten 1/2, 3/4, 1/2 u. 1/4 als Flaschen aus der **Brauerei Wilh. Remmer, Bremen.** [3171]

Die in der ganzen Welt rühmlichst bekannten Cognacs der Firma **Martell & Co., Cognac,** Marke: **J. & F. Martell,** sind bei allen Händlern zu haben.  
**Größere Partie gutbewahrter Obstbäume**  
Loch u. Abergstämme, Apfel, Birnen, Süß- und Sauereicheln, sowie auch sehr starke Linden, Kastanien, Birken, Quitten und Weidenbäume empfiehlt [4869] **Erstklassiger Treibschloß- und Chemische Fabrik.**

**Franz Traeger,**  
Hoflieferant,  
Weingrosshandlung  
Rannische Strasse 23,  
Telephon No. 500.  
Specialität:  
**Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine.**  
Preislisten gratis und franko zu Diensten.

**Pflege dein Haar mit Shampooing!**  
Die häufigsten Ursachen des Haarausfalles sind durch Stoffwechsel ausgesetzt. Salz, Schwefel und Fett, wodurch sich Schuppen bilden und die Haartzellen verkümmern. Infolgedessen fallen die Haare aus und werden schließlich ganz ab.  
Durch unsere **Shampooing-Masse** werden diese Stoffe vollständig gelöst und entfernt, das Haar und die Kopfhaut wird befeuchtet und gekühlt. Der beste Beweis dafür ist, daß nach einer richtig behandelten Haarpflege 3-4 Wochen lang kein Haar ausfällt. Es soll daher jede Dame sich wenigstens monatlich einmal shampooiren lassen. Es wird diese Pflege durch ein schönes und kräftiges Haar belohnt werden.  
Erhaltung ist unerschöpflich, da durch unsere Spiritus- und elektrischen Trockengeräte das Haar in 5 bis 10 Minuten genau so trocken wird, als es vorher war.  
**E. Zetschler und Frau,**  
geübtes Spezial-Geschäft für Haarpflege und Tameinführung am Plage,  
Magdeburgerstraße 65, Grand Hôtel.

**Wohnungsnachweis**  
für die landwirthschaftliche Ausstellung.  
Auf Unterbringung der Besucher der vom 12.-19. Juni stattfindenden landwirthschaftlichen Ausstellung werden mehrere Zimmer in Hotels und Privatwohnungen geräthlich.  
Angebot, schriftlich oder mündlich, werden angenommen im Wohnungsnachweis für die landwirthschaftliche Ausstellung, **Rathhausstraße 19, I., Zimmer 55,** Vormittags von 8-1 und Nachmittags von 3-6 Uhr.  
**Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft.**  
Die Schauleitung, Schiller.

**Poststraße 9/10** ist die bisher von Herrn Professor **Dr. Hermann** innegehabte **große Wohnung** 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Näheres Bescheid bei **Ludw. Kathe & Sohn**

**2 hochherrlichste Wohnungen,** bestehend aus 5 u. 6 Zimmern und reichlichem Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Bescheid bei **Richard Steckner, Gr. Steinstr. 74.** [4795]

**Hochherrschaffl. Part.-Wohnung,** **Singstr. 7,** vollständig renovirt, 10 Zimmer, sehr reichl. Zubehör, ff. Garten, p. bald od. später zu vermieten. Näheres Bescheid bei **Richard Steckner, Gr. Steinstr. 74, II.**

Zu handverlesen liefern (stets prompt):

Arbeiter-Schuldruck	.....	RM. 1.30
Strohblende, gelb	.....	0.95
Säckenbinder	.....	3.50
Säckenbinder	.....	2.50
Wasserdichte Regendächer, gefüttert, 110x140 cm	.....	5.00
130x140 "	.....	6.90
Drillig-Büchse, 2 Hand schwer	.....	0.90

Alle Sorten Säcke, Planen, Decken billigst.  
Direkt Bezug, daher billiger als von den landwirthschaftlichen Central-Verkaufstellen.  
Säcke, Planen, Decken-Fabrik. **Fritz Zirkenbach,** Halle a. S., Leipzigerstr. 69.

# Damen-Confection.

Täglicher Eingang von Neuheiten in  
**Paletots, Capes, Kragen, Umhängen, Jackets etc.**

Große Auswahl. — Sehr billige Preise.

**M. Schneider, Halle a. S., Leipzigerstr. 94.**

Fernsprecher  
 143.

## Gustav Moritz

Gr. Steinstr. 7,  
 Martinsberg 15.

Weingrosshandlung, Halle.

Alleiniger Vertreter der Sektkellerei  
**Kloss & Foerster**, Hoflieferanten,  
 Freyburg a. d. U.,  
 der Bordenauxwein-Grosshandlung  
**Reidemeister & Ulrichs**  
 in Bremen,  
 des Weingutsbesizers **Joh. Bapt. Sturm**,  
 Hoflieferant, Rüdeshelm in Rheingau.  
**Portwein, Rum, Arac, Cognac**  
 in nur feinsten Qualitäten. [4852]



## Handelsschule zu Halle a. S., Leipzigerstrasse 11 (3 Abtheilungen).

**I. Abtheilung: Die Lehrlingsabtheilung**, welche sich in ihrem Lehrplan ganz und gar an den Lehrgang ähnlicher Abtheilungen anderer vorbildlicher Handelsschulen anlehnt. Derselbe bietet strebsamen jungen Leuten Gelegenheit, sich neben ihrer Geschäftszeit während wochentäglich zweier Stunden in den verschiedensten Fachwissenschaften gründliche Kenntnisse anzueignen, wodurch später Aussicht auf gute Stellen und schnelles Vorwärtsschreiten.

**II. Abtheilung: Der Fachkurs**, — Dauer des Besuchs ein Jahr. Derselbe ist speziell für solche junge Leute eingerichtet, welche sich vor Eintritt in's praktische Geschäftsleben eine gründliche Ausbildung in den notwendigen kaufmännischen Wissenschaften aneignen wollen, um dadurch eine Lehre unter günstigeren Bedingungen als sonst durchmachen zu können und die erste Anwartschaft auf bessere Stellen zu erhalten. Wöchentlich 33, bezw. 35 und 37 Unterrichtsstunden. Der Unterricht erstreckt sich auf: Deutsche Sprach- und Aufsatzlehre, deutsche Korrespondenz, englische und französ. Sprache (Grammatik und Handels-Korresp.), kaufmännisches Rechnen, Handels-u. Wechsellehre, Handelsgeographie u. Geschichte, Warenkunde, Geologie, Stenographie, Buchführung u. Kontorarbeiten, Schönschreiben. Erste Aufnahmeprüfung am 12. April. Die Anmeldungen sind in der Schul-expedition zu bewirken, wo auch die diesbezügliche Prosp. erhältlich sind.

**Abtheilung III.**  
 Freie „Akademische Abendkurse“ für Kaufleute, Beamte u. Gewerbetreibende. Vierteljährliche Kurse in Sprachen (auch für Anfänger), einfacher und doppelter Buchführung, Stenographie, moderner Konto-Korrentlehre, Kalkulations-u. Usancenlehre, Schönschreiben, Korrespondenz und kaufmänn. Rechnen. — **Handelswissenschaftliche Vorlesungen.** Themen: Internationale Handelskunde, Welthandelskunde, die Technik des Welthandels, Handels- und Seerecht, moderner Gold-, Bank- und Bausparwesen u. s. w. Beginn der Kurse u. Vorlesungen am 15. April. Prosp. in der Schulleitung.

## Das Installationsbureau für Siemens & Halske A.-G.

für Halle a. S. u. Umgegend  
 befindet sich  
**Kl. Ulrichstrasse 18, Ecke Bergstr. 7.**  
 Bei den durch dieses Bureau ausgeführten elektrischen Licht- u. Kraftanlagen wird nur Siemens & Halske-Material verwendet.  
**Hans Herzfeld,**  
 Ingenieurbureau für Licht u. Wärme,  
 Installationsbureau für Siemens & Halske.

## Korb- u. Kinderwagenhandlung

Obere Leipzigerstrasse 45, im Hause  
**Hotel „Stadt Berlin“.**  
 Großes  
 Spezial-  
 schäft in  
 Kinder-  
 wagen.  
 Gebielt  
 Sendung  
 in neuen  
 Modellen  
 u. Farben,  
 vom  
 einfachsten  
 bis zum eleganten, 18 bis 80 Mk.  
 4837  
 Sehr mächtige Preise.



## Marktkirche.

Donnerstag, den 4. April 1901, Abends 7 1/2 Uhr  
 (Eintritt 7/8 Uhr):

## Passionsmusik

des verklärten Stadtsingehores unter Mitwirkung von Fräulein  
**Ellisabeth Schmiedel** (Alt) aus Leipzig und Herrn **William  
 Montell** (Orgel) aus Genu.

Dirigirt: **Chordirektor Klancz.**

- Programm:**
1. **J. S. Bach** (1685—1750). Passionsmottete: „Wer Gottes Wort in Ehren hat“.
  2. **J. S. Bach** (1685—1750). a) Aria a. d. Cantate: „Gottes Zeit“.  
 b) Choralspiel: „Da Jesus an dem Kreuz hing“.
  3. **M. Kraus** (1870—1893). Passionslied: „Jesus, dein Blut“ las heilig u. mich“.
  4. **G. F. Händel** (1684—1759). Aria a. d. Dettinger Te Deum:  
 „Dignare, o Domine, die isto sine peccato“.
  5. **Drei Chorarbeiten**:  
 a) **J. Brahms** (1833—97): „O Traurigkeit, o Herzeleid“  
 Riguration, Choralmelodie im Sopran.  
 b) **A. Klancz**, Göttingen: „Meine Seele ist betrübt bis in den Tod“ (Für fünf Stimmen im Canon der Gegenbewegung).  
 c) **G. Schreck** (geb. 1819). Passionsgelang: „Ach wie ringt des Wanders Seele“.
  6. **G. F. Händel** (1684—1759). Aria a. d. Messias: „Er ward vermählt und verachtet“.
  7. **J. Bach** (1685—1750). b) Fantasie in C-moll für Orgel. c) Chor a. d. Matthäus-Beichte: „Wenn ich einmal los feibere“.
  8. **G. F. Händel** (1684—1759). Aria a. d. Messias: „Er ist um unsere Missethat willen verwundet“.
  9. **A. Klancz**, Göttingen: „Jesus für uns gelitten“.
  10. **G. F. Händel** (1684—1759). Aria a. d. Messias: „Er ist um unsere Missethat willen verwundet“.

**Eintrittspreise für Marktplatz a 2 Mk., nummeriertes Schiff a 1 Mk., unnummeriertes Schiff a 75 Pf., und Emporen a 30 Pf., Loge a 10 Pf., sind zu haben in den Buch- und Musikalienhandlungen von **Albert Wendert**, Böttcherstr. 7, **Heinrich Götz**, Nr. Steinstraße, **Reinhold Koch**, Barfüßert. Donnerstag von 6 Uhr an bei Herrn **F. E. Willeh**, Marktstr. 11, der Kirche gegenüber. [4893]**

## Städtische Oberrealschule zu Halle a. S.

Das Schuljahr 1901 beginnt  
**Dienstag, den 16. April, früh 8 Uhr**  
 mit der Beifung der angemeldeten Schüler. Anmeldungen nehme ich täglich (außer Sonntags) in meiner Expeditionsstunde, Vormittags 11 bis 12 Uhr, entgegen.  
 Im Altersbesten Etage vom 26. November 1900 haben Se. Majestät die Gleichverteilung der drei höheren Oberklassen ausgesprochen. Die Veränderungen der Oberklassen werden daher in absehbarer Zeit eine wesentliche Erweiterung erfahren.  
 Halle, im Februar 1901. **Direktor Dr. Schotten.**

## Städtische höhere Mädchenschule zu Halle a. S.

Der Unterricht im neuen Schuljahr beginnt am **Dienstag, den 16. April, 8 Uhr**. Die Beifung der neu aufgenommenen Schülerinnen findet um 9 Uhr im Rechenlokal statt. Die Schülerinnen der 10. Klasse bitte ich mir Mittwoch um 10 Uhr in der Aula zu versammeln. Anmeldungen von Schülerinnen für alle Klassen nehme ich am **Montag, den 15. April, Vorm. von 10—11 Uhr** im Amtszimmer der Schule, Alte Promenade 21, entgegen. **Dr. Biedermann, Direktor.**

## Staatl. conc. Seminar für Privatlehrerinnen und Kindergärtnerinnen, Halle a. S., Harz 13.

Prospect: — Direktion: **Lasgel, Gymnasiallehrer**. — Refr. verbunden m. Kindergarten, u. Seminarschule. — Kurse 1/2, u. 1 u. 1/2 jährl. — Franz., Engl., Lat., Litt., Mus., Stenogr. u. alle Elementar-, Kinderhygiene (v. ein. prakt. Arzt), Prakt. Ausb. i. Unterr. i. d. Seminarsch., Weibl. Handarb., Schneidern, Prüf. u. Vors. e. Regierungsvorw., Garant. E.g. Stell.

## Staatlich genehmigte Unterichtsanstalt.

zur Vorbereitung für das **Einj.-Freiw.-Examen**, sowie für alle Klassen hoch. Lehranstalten (Sexta bis Prima incl. Abiturium) in **Halle a. S.**  
**Dr. Herm. Krause** **Lehrerstr. 14.**  
 Pension. — Programm. — Schuljahr 16. April.

## Realschule zu Bitterfeld.

Die lateinische Realschule bietet die geeignete Vorbereitung für den Gewerbetreibenden, Kaufmann, Landwirt, Fabrikanten, Techniker usw. Durch die Reifeprüfung erwerben die Schüler die Berechtigungen zum einjährig-freiwilligen Heeresdienst, zum Eintritt in die gemeinnützige mittlere Dienstvermittlung und zum Wehrdienst in die Kaiserliche Oberrealschule.  
 Schulgeld für Auswärtige 110 Mk., Pensionen 350 bis 600 Mk. Beginn des Schuljahres mit der Reifeprüfung am **16. April, Vormittags 9 Uhr**. Jede weitere Auskunft ertheilt **Realschuldirektor Franke.**

## Bekanntmachung.

Den verehrten Hausbesitzern von Halle und nächster Umgegend mache ich hiermit bekannt, daß ich das unter der  
**Fa. Möller'sches Abfuhr-Institut**  
 in **Dienitz**  
 bestehende Geschäft des Herrn **Tschirch** käuflich übernommen habe. — Mit der Bitte, das meinem Vorgänger geleistete Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen, verbleibe  
 Hochachtungsvoll  
**Arthur Weiser,**  
 in **Fa. Möller'sches Abfuhr-Institut**,  
**Teleph. 783. Dienitz. Teleph. 783.**

Befehlungen für Abfuhr werden prompt und pünktlich ausgeführt und werden solche im „Grünen Hof“, Am Steinbof oder in meinem Contor im **Gasthof zum weißen Hahn** in **Dienitz** entgegengenommen.

## Gartenbesitzer.

Alle vorerwähnten **Gärtnerarbeiten** werden sorgfältig und prompt ausgeführt durch  
**G. Renneberg,**  
 Landwirthschaftsdiener.

## Hallesches Kohlenwerk

an der **Deffauer Chaussee**, zwischen **Salle** und **Walditz**,  
**Telephon 783, Friedenstr. 11**, empfiehlt  
**1a. Briquets, Nasspresteine,**  
**Nusskohle und Förderkohle.**  
 Sehr bequeme Abfuhr, da Beförderung auf dem  
 Werke beendigt!!!  
**Die Direktion.**

## Thüring. Weisskalk.

bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Natursteinen empfindlich, geeignet in großen wie kleinen Mengen, jederzeit frisch gekannt und lieferbar, zu billigen Anschaffungspreisen die **Städt. Werke** von **H. Schrader**, **Salle a. S. Komptoir: Alte Promenade 1a.**